

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
23 (1897)**

1 (1.1.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065956)



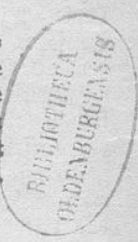
# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.  
Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.



Milg...  
Frey...  
L... 729  
W. 189

No. 1.

Freitag, den 1. Januar 1897.

23. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Zum Jahreswechsel.

Stilenden Schrittes nähert sich der Zeiger der Uhr der letzten Stunde des verrauschenden Jahres. Nur eine kurze Spanne Zeit noch und es ist auf ewig dahin mit seinen Leiden und Freuden, mit seiner Lust und Last.

Noch einmal zieht an unserem Auge vorüber, was uns das Jahr gebracht, und wenn wir offen und ehrlich sein wollen, zählen wir mehr trübe als frohe Stunden. Wohl Jeder hat an dem alten greisenhaften Jahr, das er vor 12 Monaten bei frohem Sang und Becherklang jubelnd begrüßt hatte, etwas auszusetzen. Dem Einen war es zu kurz, dem Anderen zu lang, diesem war es zu naß, Jenem zu trocken, dem zu kalt, einem Andern zu warm, Allen aber hat es irgend eine Enttäuschung hinterlassen. Und das ist Grund genug, dem milden Greis beim Scheiden einen Stein nachzuwerfen.

Ist denn aber in allen Fällen dieser Steinwurf berechtigt? Ist das alte Jahr, dem wir, nun es von uns geht auf ewig, so gern alle Schuld für das Ungemach, das uns betroffen, aufbürden möchten, nicht ernstlich bemüht gewesen, unsere Wünsche zu erfüllen? Liegt die Schuld dafür, daß diese oder jene Hoffnung in Trümmern ging, daß uns ein harter Schlag traf, nicht vielmehr an uns selbst, als an dem alten Jahr? Prüfen wir nur mit Ehrlichkeit und Redlichkeit, dann wird es sich häufig genug zeigen, daß uns noch recht Vieles der Milderung und Besserung bedarf, und daß wir sehr viel Schuld tragen an den Enttäuschungen, die uns betroffen, an den Klümmernissen, die uns bedrückten, an den Sorgen, die uns quälten.

So stehen wir denn an dem entscheidungsvollen Wendepunkt eines Jahres mitten zwischen Zukunft und Vergangenheit, und es wiederholt sich hier das selbe Spiel wie im Vorjahr: mühsam blicken wir dem Scheidenden, voll froher Hoffnung dem kommenden Jahr entgegen. Und in 12 Monaten, wenn uns der Himmel das Leben schenkt, wird sich das selbe Spiel wiederholen und so fort bis in alle Ewigkeit. Werden wir am nächsten Jahreswechsel gerechter gegen das alte Jahr, das wir jetzt mit heller Freude begrüßen, und strenger gegen uns selbst sein? Werden wir zufriedener sein als heute? Wir können es sein, wenn wir wollen. Denn Jeder ist seines Glückes Schmied. Wie wir uns selbst das Schicksal gestalten, so tritt es uns entgegen. Das wahre Glück zu erreichen, ist nicht schwer, wenn es auch nur Wenigen beschieden ist, den rechten Weg dorthin zu finden. Arbeit und Zufriedenheit sind die Wegweiser, die untrüglich und unbestechlich Jeden zum Glück führen, der sich ihnen anvertraut.

Wer die sittigende, erfrischende und beruhigende Kraft der Arbeit kennt, dem wird sie von Tag zu Tag mehr ein dringendes Bedürfnis, so schwer auch ihre Last zuweilen scheinen mag. Steigende, fleißige Arbeit aber erzeugt Zufriedenheit und diese wiederum gewährt einen festen, unerschütterlichen Schutzwall gegen Begehrlichkeit, Eitelkeit, Hochmuth und gegen das große Heer von Leidenschaften, das täglich und stündlich auf den Menschen einströmt, um ihm den Weg zum Glück zu verlegen oder gar ihn zu vernichten.

An uns selbst ist es, den Kampf gegen die e Dämonen siegreich zu Ende zu führen. Je mehr wir uns mit Selbstbeherrschung Arbeit und Zufriedenheit zu diesem Kampfe rüsten, desto mehr Boden werden wir gewinnen von Jahr zu Jahr. Dann können wir mit lebhafter Genugthuung ohne Groll und Bitterkeit dem Scheidenden Jahr nachscheiden, dem neuen aber voll froher Hoffnung ins Antlitz schauen. Die Hoffnung ist das glückverheißende Reis der Zukunft, an welches sich Alles, Jung und Alt anklammert. Die Hoffnung ist es auch, welche dem Menschen über die bitteren Enttäuschungen hinweghilft und wie ein frischer belebender Frühlingshauch über die winterlichen Gindnen hinwegweht; die Hoffnung erhebt denn auch unsere Herzen heute beim Eintritt in das neue Jahr, von dem wir wünschen, daß es unserer Arbeit Kraft und Segen verleihen möge. Unmögliches, Unerfüllbares zu erwarten, wäre thöricht und kindisch. Das Glück fällt Niemandem als reife Frucht in den Schooß. Wer es erringen will, darf den Schweiß der ehrlichen Arbeit und die Dornenwege nicht scheuen. Denn schon der Psalmist singt: „Unser Leben währet 70 Jahre... und wenn es kühlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Wer im neuen Jahre getreulich seine Arbeit verrichtet, mit freudigem Gottvertrauen seine Pflicht und Schuldigkeit thut, dem wird es auch immer Befriedigung und Glück bringen. Und daß es daran nicht fehle daß das kommende Jahr das ganze Füllhorn seines Glückes über all unsere Leier ausstreuen möge, ist unser innigster Wunsch beim Jahreswechsel.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 30. Dezbr. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute Abend von Schloß Podiebrad in Böhmen hier wieder eingetroffen.

Das Befinden des Staatssekretärs Freiherrn v. Marschall hat sich einer wesentlichen Besserung zugeneigt. Es ist daher zu hoffen, daß die Unpäßlichkeit bald vollständig gehoben sein wird.

Magdeburg, 30. Dez. Was die Reform der Militärstrafprozedur betrifft, so ist nach der „M. Zig.“ über die großen grundsätzlichen Fragen eine Verständigung unter den verbündeten Regierungen erzielt worden, und wenn der Abschluß der Verhandlungen im Bundesrath nicht nach dem Wunsche des Kriegsministers v. Goltz beschleunigt werden konnte, so liegt dies nur an einer Reihe von Einzelwünschen, die sich aber nur auf verhältnismäßig untergeordnete Punkte beziehen. Vor allem ist über den Aufbau des militärgerichtlichen Verfahrens eine

vollkommene Uebereinstimmung herbeigeführt worden, gegen die Einrichtung eines obersten Militärgerichtshofes in Berlin wird von keiner Seite mehr Widerstand geleistet. Die Berathung wird sofort nach Neujahr aufgenommen werden, so daß das Hauptstück der gegenwärtigen Session den Reichstag noch im Januar beschäftigen kann.

#### Marine.

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Hauptmann Brohm, Unt.-Lt. z. S. Fegel, Mansholt, Sec.-Lt. Grinewald. Urlaub haben angetreten: Einj.-Freiw.-Artz Weidt auf 8 Tage nach Frankfurt a. M., bezgl. Stabe auf 10 Tage nach Dortmund. — Durch Verfügung des Generalarztes der Marine vom 17. Dez. d. J. ist der Einj.-Freiw.-Artz Dr. Stöbe von der 2. Matz.-Div. vom 1. Jan. 1897 ab zum Unterarzt des aktiven Dienststandes der Kaiserl. Marine ernannt und mit Wahrnehmung einer bei derselben von dem genannten Zeitpunkt ab freierwerbenden Assistenz-Arztstelle beauftragt worden. — Der Stabsarzt Dr. Weste übernimmt am 1. Jan. 1897 den Dienst als Oberarzt der 2. Abth. 2. Matz.-Div. neben seinem bisherigen Dienst. — Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist Rpt.-Lt. Gehler bisher von S. W. S. „Weschenburg“ als 1. Offizier an Bord S. W. S. „Zene“ kommandirt. Derselbe tritt mit dem am 1. Febr. n. J. von Neapel abgehenden Lloyd-Dampfer (welcher am 27. Jan. n. J. Bremerhaven verläßt) die Ausreise nach Ostasien an.

#### Lokales.

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 29. Dezember ist der Korvetten-Kapitän Hellhoff von dem Kommando S. M. Kreuzer „Kaiserin Augusta“ entbunden und der Korvetten-Kapitän Köllner unter Entbindung von der Stellung als Artillerieoffizier vom Platz und Vorstand des Artilleriedepots zu Wilhelmshaven zum Kommandanten dieses Schiffes ernannt. Der Korvetten-Kapitän Friedrich ist unter Entbindung von dem Kommando S. M. Aviso „Wacht“ zum Artillerieoffizier vom Platz und Vorstand des Artilleriedepots zu Wilhelmshaven ernannt.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, hat dem Gymnasial-Oberlehrer Zimmermann durch Erlaß vom 19. d. M. den Charakter als Professor verliehen.

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. Marine-Int.-Assessor Donathes ist mit dem 1. Januar 1897 nach Kiel versetzt und dorthin abgereist.

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. Die Torpedoboote S 2, 6 und 23 verließen heute Morgen den Hafen zu einer Uebungsfahrt.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Morgen schlagen die Garnison-Gebäude.

Wilhelmshaven, 31. Dez. Das alte Jahr liegt im Sterben. An seiner Bahre versammeln sich heute Abend in später Stunde die Leidtragenden, aber keineswegs in erster Stimmung, sondern fröhlich und heiter. Beim Becherklang singen sie dem alten Jahre mit feinen Sorgen und seiner Noth Abschiedslieder und begrüßen gleichzeitig das neue Jahr mit frohem Sang, in der Hoffnung, daß es wenig Kummer und viel Freude bringen möge. Daß diese Hoffnung sich bei all unseren freundlichen Leserinnen und Lesern im neuen Jahre verwirklichen möge, ist unser innigster Wunsch, den wir noch besonders lebhaften Ausdruck verleihen, indem wir ihnen allen beim Jahreswechsel zurufe:

„Profit Neujahr!“

Wilhelmshaven, 31. Dezbr. Die städtische Sparkasse ist im abgelaufenen Jahr wiederum sehr fleißig zu Sparanlagen benutzt worden. Die Zahl der Sparkassenbücher ist auf nahezu 10 000 angewachsen. Das letzte Buch trug die Nr. 9819, im vorigen Jahr die Nr. 8869, am Schluß des Jahres 1891 die Nr. 4093. Die Zahl der Sparer hat sich also in 4 Jahren verdoppelt und im letzten Jahre allein um 1450 d. i. monatlich um mehr als 100 zugenommen. Sonderbarerweise ist das Buch, welches im vorigen Jahr als letztes mit einer Einlage von 5000 Mk. aufgegeben wurde, bereits wieder abgehoben. Im Laufe des heute zu Ende gehenden Jahres betrug die höchste Einlage 5125 Mk. auf Nr. 8726, die niedrigste je 1 Mk. auf die 3 Nummern 9411, 9412 und 9413. Im Ganzen schwanken die Einlagen von 1 Mk. bis zu 45 277 Mk. Ueber 10 000 Mk. weisen nur 5 Bücher auf u. z. in Beträgen von 10 000 Mk., 10 306 Mk., 10 400 Mk., 39 988 Mk. und 45 277 Mk. Daß auch bei den „kleinen“ Leuten der Spartrieb sehr entwickelt ist, geht daraus hervor, daß 44 Bücher eine Einlage von weniger als 3 Mk. aufweisen.

#### Neujahrsgewächse.

Der letzte Tag des Jahres hat seinen Namen zum Andenken an den Papst Sylvester I. (314—335). Dieser soll den römischen Kaiser Konstantin d. Gr. (306—337) bekehrt und getauft haben, Konstantin ihm dagegen das sog. Patrimonium Petri, d. i. Rom und Umgebung, geschenkt haben. Diese Schenkung wurde aber bereits von Dito III. (983—1002) bestritten; von dem berühmten Humanisten Laurentius Valla (1407—1457) ist der Nachweis geführt, daß die Schenkung niemals erfolgt ist. Papst Sylvester hat sich verdient gemacht durch Gründung einer Sängerschule zu Rom und durch Einführung des Ambrosianischen Kirchengesanges.

Von alters her hat man am Sylvesterabend lustig gelebt, was sich wohl aus den altrömischen Saturnalien herleitet. Gegen die Ausgelassenheit ist die Geisteslichkeit stets mit Buß- und Strafpredigten aufzutreten, ohne aber einen nennenswerthe Erfolg erzielen zu können.

In der Sylvesternacht wurde früher und wird theilweise noch jetzt allerlei Zauber getrieben, besonders um die Zukunft zu erschauen. So findet man an manchen Orten das Bleigießen, welches darin besteht, daß von jungen Mädchen geschmolzenes Blei in eine Schüssel Wasser gegossen wird. Aus den Figuren,

die das erstarrte Blei bildet, sucht man einen Schluß zu ziehen, ob die Fragestellerin im nächsten Jahre Gattin wird oder nicht. — Tritt eine Jungfrau, in jeder Hand eine brennende Kerze haltend, in der Sylvesternacht um 12 Uhr in einem einsam gelegenen Zimmer vor den Spiegel, so erblickt sie darin das Bild des zukünftigen.

Um zu erfahren, welche Monate im nächsten Jahre trocken, welche naß sein werden, muß man, wie der Aberglaube sagt, in der Sylvesternacht 12 Zwiebelschalen mit Salz in einer Reihe hinstellen nach der Zahl der 12 Monate. Trockenes Salz zeigt trockenen Monat, nasses Salz nassen Monat an.

Selbst die Todten, die das neue Jahr bringen wird, kann man dem Aberglauben zufolge in der Sylvesternacht in Erfahrung bringen. Wenn man um Mitternacht durch die Kirchentür Fenster schaut, so erblickt man auf den Bänken die dem Tode Verfallenen.

In Irland werden am Sylvesterabend Feuer angezündet, um welche herumgetanzt wird; dadurch will man die bösen Geister abwehren. Auch das noch vielfach übliche, glücklicherweise aber sehr im Abnehmen begriffene Neujahrsschießen ist ursprünglich ein abergläubischer, aus dem Heidenthume stammender Gebrauch, wodurch die bösen Geister verschucht werden sollten.

So knüpft sich an die Sylvesternacht allerlei Aberglauben. Am Neujahrstage beschenken sich die Menschen früher; die Neujahrsgeschenke, welche sich von den römischen Saturnalien und dem deutschen Julfeste herleiten, sind jetzt auf Weihnachten übergegangen. Bereits im Jahre 584 wurden die Neujahrsgeschenke durch die Kirchenversammlung zu Auxerre verboten, weil sie einen zu großen Umfang angenommen hatten. Später wurde das Geben und Nehmen von Neujahrsgeschenken auch in Deutschland mit Strafe belegt; nur die Geistlichen, von denen ja hauptsächlich das Verbot ausging, durften Neujahrsgeschenke annehmen! Bei ihnen wurden sie als ein Theil des Gehalts erklärt.

#### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Berlin, 31. Dezember. Bei Beginn der heutigen Börse brachten die Mitglieder der Fonds-Börse den Mitgliedern der Produkten-Börse anlässlich des gestrigen Beschlusses, vom 2. Januar ab nicht mehr die Börse zu besuchen, jubelnde Ovationen dar.

H. B. Berlin, 31. Dez. S. M. S. „Arkona“ ist am 31. Dezember in Hongkong angekommen.

H. B. Gmunden, 31. Dezbr. Der Herzog von Cumberland verbrachte den gestrigen Tag und die Nacht fieberfrei. Derselbe wird in den nächsten Tagen das Bett verlassen. Prinz Georg Wilhelm verbringt täglich mehrere Stunden außer Bett. Die Abreise der herzoglichen Familie nach Cannes erfolgt nächste Woche.

H. B. London, 31. Dez. „Daily News“ meldet aus Washington, Spanien habe sich erboten, die Vermittelung der Vereinigten Staaten zur Beendigung des Aufstandes in Kuba anzunehmen, sobald General Weyler die Aufständischen aus der Provinz vertrieben haben wird. Dann würde Spanien jeden Vorschlag annehmen, würde aber in eine Unabhängigkeit Kubas niemals einwilligen.

#### Briefkasten.

Zwei Wetende. Der Hoheits-Vertrag wurde am 20. Juli 1853 vollzogen, die feierliche Uebergabe an S. K. S. Prinz Adalbert erfolgte am 23. November 1854.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Neujahr.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.  
Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.  
Civilgemeinde.  
Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Luc. 2, 21.  
Jahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr.  
Collecte für den Kirchbau in Dar-es-Salaam.  
Hilfsprediger Abdick.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)  
(Am Garnisonkirchhof.)

Am 31. Dezbr. (Sylvesterabend): Abends 9 Uhr Predigt.  
Am Neujahrstage: Vormittags 10 Uhr Predigt, Nachmittags 5 Uhr Predigt. J. von Dohsen Prediger.  
Baptistengemeinde.  
Donnerstag, den 31. Dezember, Abends 9 Uhr, Predigt und Sylvesterfeier.  
Am Neujahrstage: Nachmittags 4 Uhr Predigt.  
H. Winderlich, Prediger.

#### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm)	Lufttemperat. (0 Cels.)	Wasser- u. Boden-temperat. (0 Cels.)	Wind- (0 = still, 12 = stark)	Wolkl. (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt)	Form.	Niederschlagshöhe (mm)
Dec. 31.	2,30 h Mrg.	764.3	2.0	5.0	SW	6	10	ni
Dec. 31.	8,30 h Abd.	763.3	2.6	5.0	SW	6	10	ni
Dec. 31.	8,30 h Mrg.	769.6	2.7	2.0	SW	4	10	ni

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer am Sonnabend Abend.



### Öffentliche Aufforderung.

Der am 17. November 1874 zu Hof Vangallen, Kreis Ragnit, Reg.-Bez. Gumbinnen, geborene, bei der diesjährigen Aushebung im Aushebungsbezirk Jadedebiet für das Infanterie-Regiment Nr. 136 bestimmte und zuletzt als Knecht in Wilhelmshaven, Kreis Wittmund, wohnhafte Rekrut **Gustav Piel** wird, da er sich seit dem 20. September 1896 der Kontrolle entzogen hat, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 1. März 1897 im diesseitigen Geschäftszimmer, Kurwickstraße Nr. 35 hier selbst, zu melden, widrigenfalls gegen ihn in Abwesenheit das kriegsgerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird. Oldenburg (Grbz.), 30. Dez. 1896.

### Bezirks-Kommando Oldenburg.

### Kath. Schulaucht Bant-Heppens-Neuende.

Die Wahl von 3 Schulauschmittgliedern, wovon 2 Grundbesitzer sein müssen, wird am 6. Januar 1897, Nachm. um 3 1/4 Uhr im Schulhause stattfinden.

Näheres im Gitterkasten bei der kath. Kirche in Bant.

### Der Schulvorstand.

### Verkauf.

Der Malermeister J. S. S. Gerdes zu Rüterfel will wegen Ankaufs eines Wirthshauses, seine daselbst hübsch belegene

### Besitzung,

bestehend in einem neuerbauten, zu 3 Wohnungen eingerichteten Hause, nebst Garten, verkaufen und ist zu dem Zwecke fernerer Versteigerungstermin auf

**Montag, den 11. Januar, Nachmittags 4 Uhr,**

in **Wiggers** Gasthause zu **Rüterfel** angelegt.

Bislang sind für dieses schöne Immobilien nur 6550 M. geboten u. soll der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn annehmbar geboten wird.

Neuende, 29. Dezember 1896.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine große **Parterre-Wohnung** Wilhelmstr. 4. Nähere Auskunft bei Herrn **Wittber**, Königstraße oder Roonstraße 75, I. r.

### Zu verkaufen,

um damit zu räumen, 800 Pfund **Woggen à Pfd. 30 Pfg.**

**H. Schulz,** Kopperhörn.

### Zu vermieten

auf sofort oder später in den Graf Lüttichausen Häusern an der Wallstr. **Stagenwohnungen** zu 550 bis 1100 Mark.

**Schönhoff,** Wallstraße 8.

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Grenzstraße 34.

### Gutes Logis

für einen jungen Mann. Kielerstraße 68, 1 Tr.

**Gutes Logis**  
mit sep. Eing. für 2 jg. Leute zum 1. Januar. Kielerstraße 62.

**Zu vermieten**  
eine **freundl. möbl. Stube.**  
Verl. Bökerstraße 15.

**Zu vermieten**  
ein kleines **möbliertes Zimmer.**  
Roonstraße 101a, Eing. Mittelstr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Februar eine **Stagenwohnung,** abgeschl. Korridor, drei Räume, desgl. eine **Niebelwohnung,** 3 Räume.

**H. Nannen,**  
Ecke der Mittel- u. Börsenstr.

**Zu vermieten**  
zum 1. oder später eine sehr freundl. **möblierte Stube.**  
Altestraße 8, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein anständig **möbliertes Zimmer.**  
Dorfriesenstraße 43, u. l.

**Zu vermieten**  
eine **Oberwohnung,** Tonndiech 19, per 1. Februar 1897.  
Heppens, 30. Dezember 1896.

**H. P. Harms,** Rchfr.

**Zu vermieten**  
ein **möbliertes Zimmer.**  
Marktstraße 25, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**  
freundlich **möbliertes Zimmer** mit **Schlafkabinett.**  
Roonstraße 86, 1. Et.

**Zu kaufen gesucht**  
ein gut erhaltener **Servenschreibtisch** (Nußbaum) mit **Auffsatz.**  
Bantersstraße 1.

### Gesucht

auf sofort eine durchaus tüchtige **erste Plätterin** bei hohem Gehalt.

Wilhelmshabener Dampf-Wasch- und Plättanstalt.

**W. Helmstedt.**

### Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Hausknecht.**

**C. Sadewassar's** Tivoli.

### Gesucht

auf sofort krankheitshalber ein junger **Mann** für mein Colonial- und Fettwarengeschäft auf ganz oder zur Ausbülfe.

**E. Deter,** Kopperhörn.

### Gesucht

auf sofort ein accurates **Mädchen** für den Vormittag.

Schulstraße 5, I.

### Gesucht

auf sogl. 1 **Mädchen** f. d. Vormittag.

Müllerstraße 3, 2 Tr. r.

### Gesucht

auf sofort ein durchaus zuverlässiger **Schuhmachergeselle,** der selbstständig arbeiten kann, für mein Schuhwarengeschäft.

**Herm. Tebbe,**  
Wilhelmshabenerstr. 5.

### Technikum der freien Hansestadt

(Baugewerk-, Maschinenbau-, Elektrotechnik-, Bremen. Schiffsbau- und Seemaschinistenschule).

Die **Seemaschinistenschule** beginnt am Mittwoch, den 3. Februar einen neuen Kursus in der I. u. II. Classe. Die Oberclassen dagegen, zu deren Besuch nur Maschinisten mit dem I. Patent zugelassen werden, beginnt den neuen Kursus erst Anfang April. Näheres wird hierüber noch bekannt gegeben. — Kostenlose Auskunft u. Programme über die Seemaschinistenschule durch den

Director **Walter Lange.**

### Restaurant „Union“

Bant. (Carl Zeec) Bant.

Bringe meine komfortablen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Elegante Räume, grosse Clubzimmer, sowie doppelte gedeckte Kegelbahnen und französisches Billard stehen zur gefl. Benutzung.

Gleichzeitig wünsche allen meinen verehrten Freunden und Gönnern ein **fröhliches Neujahr.**

**Carl Zeec.**

Parkhaus.  Parkhaus.

Am Neujahrstage, Freitag, den 1. Januar:  
**Großes Streichkonzert,**  
ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönl. Leitung des Kais. Musikdirigenten Herrn J. Böhlbier.  
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.  
Nach dem Konzert:  
**Familienkränzchen**  
Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

Waarenhaus  
**B. H. Bührmann.**

**Wollene Ballstoffe!**  
Reizende Neuheiten in  
Cröpe, Batist, Ramagé, effectvolle Mohairs, Crepons, seidene Stiekereien etc.

**Ball-Seide!**  
Glatte Bengalinegewebe, kleine Brochés, Travers, Damassé etc. etc.

**Enorme Auswahl!**  
Preise außerordentlich niedrig.  
Auf meine Schaufenster mache ich heute besonders aufmerksam.

**Barbarossa.**  
Heute, Donnerstag Abend:  
**Großes Sylvester-Concert.**  
12 Uhr:  
**Große Trauerfeierlichkeit**  
für das zu begrabende alte Jahr.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
**J. Weigelt.**

**Geschäfts-Gröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnete ich im Hause des Herrn **A. Borrmann,** Wallstraße 24 ein  
**Spezial-Geschäft**  
in feinsten Molkerei- und Tafelbutter, ff. Fleisch- u. Wurstwaaren, Käse etc.  
Es wird mein Bestreben sein, stets frische Waaren zu billigsten Preisen zu liefern. Zudem ich prompte Bedienung zusichere, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Bernh. Oltmanns,**  
Wallstraße 24.

**Gesucht** auf sofort ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für Vormittags.  
Knorrstraße 3, 2. Etg. I.

**Gesucht** ein tüchtiges **Dienstmädchen** auf sofort oder 15. Januar.  
Berl. Bökerstraße 9.

**Als Plätterin**  
in und außer dem Hause empfiehlt sich  
**Emma Lührs,**  
Kopperhörn, Bismarckstr. 41.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
**E. Vossiel,**  
Mühlentstr. 4, II., Ecke Börsenstr.

**Ein Mädchen,**  
16—20 Jahre alt, wird zur Aufwartung für den Vormittag gesucht. Monatlicher Lohn 15 Mk. ohne Beförderung. Antritt 2. Jan. Meldung Neujahr Nachmittags.  
**Gebr. Wende,** Friedrichstr. 5.

Von einer leistungsfähigen Dampf- brennerei verbunden mit Eisfabrik und Weinhandlung wird für Wilhelmshaven und Umgegend ein durchaus tüchtiger  
**Agent**  
bei hoher Provision gesucht. Off. u. T. H. 420 an die Exped. d. Bl.

**Gefunden**  
eine **Mäse.** Grenzstraße 40.

**Schönen Bruchkuchen**  
sowie zu Sybester ff. gewürzte braune Kuchen empfiehlt  
**L. Klaus,** Marktstr. 35.

**Theater in Wilhelmshaven**  
(Kaisersaal)  
Freitag, den 1. Januar 1897, als am Neujahrstage:  
**Abschiedsvorstellung**  
der Hamburger plattdeutsche Schauspieler.  
Zum 1. Mal:  
**Lustige Blätter**  
oder:  
**Hamburger Fahrten.**  
Original Characterbilder in 4 Abtheilungen.  
Preise wie bekannt.  
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Hier bitte abschneiden.  
**BON** Giltig für 1 bis 3 Personen. Inhaber zahlt halben Kassenpreis à Person.

Empfehle alle Sorten Geflügel:  
**Gänse, Enten, Hühner, Hasen.**  
Frau **v. Dargelow,**  
Bantersstraße 12.

**Glücksmüllers**  
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!  
**Grosse Geld-Lotterie**  
zur Freilegung d. Willibrordikirche Wesel.  
28,074 Gew. u. 1 Prämie in 3 Klassen.  
Grösster Gewinn im glücklichsten Falle  
**250,000 Mark.**  
150,000 Mark 50,000 Mark  
100,000 Mark 40,000 Mark  
75,000 Mark 30,000 Mark  
u. s. w., insgesamt  
**1,410,840 Mark.**  
Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Jan. Loose 1. Klasse kosten: 1/4 M. 6.60, 1/2 M. 2.30. Vollloose gültig f. 3 Kl.: 1/4 M. 15.40, 1/2 M. 7.70. Porto und Liste jed. Klasse 30 Pf., empfehlen  
**Ludwig Müller & Co.,**  
Bankgesch., Berlin, Breitestr. 5, beim Kgl. Schloss.

**Dr. med. Meier,**  
Bant,  
Neue Wilhelmshabenerstraße 25, ist vom 1. Januar ab als Kassenarzt der Betriebskrankenkasse der Kaiserlichen Werft zugelassen.

Von der Reise zurück.  
**Dr. med. Mühr,**  
Kielerstraße 43.



## Bedürftige Familien

können sich am **Neujahrstage** zwischen 10 und 12 Uhr in meinem Hauptgeschäft je ein **Commisbrot** oder einen halben **Centner Kohlen** abholen.

**C. J. Arnoldt.**

Allen meinen Freunden und Bekannten

**gratuliere zum neuen Jahr!**

**M. Wegener.**

Allen Freunden und Bekannten die

**herzlichsten Glückwünsche**

zum neuen Jahre.

**Carl Buchmeyer**  
und Familie.

**Herzlichen Glückwunsch**

zum neuen Jahr sendet allen Freunden und Bekannten

**H. Nannen, Neubremen.**

**Zum Jahreswechsel**

auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten

**die besten Glückwünsche.**

**G. Wagner,**

„Zum Kyffhäuser“.

Allen Freunden und Bekannten wünscht

**ein fröhliches Neujahr**

**G. A. Pilling.**

**Zum neuen Jahre**

allen Gönnern, Freunden und Bekannten

**die herzlichsten Glückwünsche!**

**H. Lückener, Bant.**

**Ein vergnügtes Neujahr**

wünscht allen seinen Freunden, Bekannten und Gästen mit der Bitte um stille Theilnahme

**J. Weigelt**

Restaurant „Barbarossa“.

Meinen werthen Gönnern und Freunden einen

**herzlichen Glück-Wunsch**

zum neuen Jahr.

**Tiarks, Mariensiel.**

Meinen Geschäftsfreunden und Bekannten

wünsche ich auf diesem Wege ein recht

**frohes u. glückliches neues Jahr!**

**C. J. Arnoldt.**

Meinen werthen Gönnern, sowie allen  
meinen Freunden und Bekannten ein frohes  
**Prosit Neujahr!!!**  
Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen  
besonders dankend, bitte mir dasselbe auch  
im neuen Jahre bewahren zu wollen.  
„Bantener Hof“.  
**Andreas Kruse,**

**Zum Jahreswechsel**

aller meiner werthen Kundschaft, Freunden u. Gönnern die

**herzlichsten Glückwünsche.**

**Wilhelm Eggen,**

Müllerstrasse 19.

**Zum Jahreswechsel**

wünsche ich allen meinen werthen Freunden u. Gönnern

**ein glückliches neues Jahr!**

**J. J. Janssen Wwe.**

„Victoria-Halle“

Neustrasse 2.

**Wilhelmshavener Pfeifenklub.**

Sonnabend, den 2. Januar, Abends 8 Uhr,  
in der Reichshalle:

**Stiftungsfest**

Die Mitglieder haben pünktlich und zahlreich zu  
erscheinen.

**Der Altschmöcker.**

**„ROLAND“**

in Bönker's Variété.

Sonnabend, den 2. Januar 1897,

**Grosser**

**theatralischer Abend.**

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karte. Vorverkauf  
an den bekannten Stellen.

Allen Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

**Chr. Lauritzen,**  
Siel.

Geehrten Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel unsern herzlichsten  
**Glückwunsch!**

**B. Denninghoff**  
und Familie.

**Hof von Wangerland,**  
Jever.

Sonntag und Montag, den 3. und  
4. Januar:

**Grosses Konzert**

der berühmten und allseitig anerkannten  
**Damenkapelle von de Graf,**  
Nordenham.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundschaftlich ein

**H. Tyarks.**

**Einladung.**

Sämmtliche Kriegskameraden von der Ortsgruppe des Bezirks Wilhelmshaven, Verband der deutschen Kriegsveteranen, lade ich hiermit zu einem fröhlichen kriegskameradschaftlichen

**Beisammensein**

am 2. Januar n. J., Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, recht höflichst in meinem Lokal, „Berliner Keller“, Königstr. 51, ein.

**Wilhelm Niemann,**  
Kriegsveteran und Verbands-Wirth.

NB. Gleichzeitig ist in meinem Verbandslokale ein Arbeits-Nachweilungs-Bureau unentgeltlich für Kriegsveteranen und Kriegs-Invaliden eingerichtet worden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer können daher hier ihre Offerten abgeben. D. D.

**Barbarossa.**

Zum Neujahrstage empfehle:

**Karpfen,**  
**Enten,**  
**Krammetsvögel,**  
**Rebhühner,**  
**Pfahlmuscheln u.**  
**J. Weigelt.**

**Julius Kroll & Co.**

Wilhelmshaven

**Marktstraße 30.**

Wir machen unsere geehrte Kundschaft hierdurch aufmerksam, daß wir in den nächsten Tagen nach Aufnahme des Waaren-Lagers **einige Ausverkaufstage** ansetzen werden, um die angesammelten Reste, sowie zurückgesetzte Waaren billigt zu verkaufen.

**Julius Kroll & Co.**

**Vertreter**

für Reisebuchhandlung gegen guten Verdienst für Wilhelmshaven u. Umgegend gesucht. Stellung für penf. Unterbeamten besonders passend. Off. unter A. 99 an die Expedition dieses Blattes.



# Gosch & Volcksdorff

Knorrstrasse 6 **Wilhelmshaven** Grünstr. 2 u. 5  
am neuen Marktplatz.

Von Sonnabend, den 2. Januar bis incl. Sonntag, den 10. Januar



## Ausverkauf

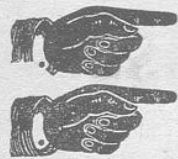


sämmtlicher Winterwaaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kleiderstoffe, schwere Velour-Kleiderparcende, Handschuhe, Schultertragen, wollene Damen- und Kinder-Unter-  
röcke, wollene Tücher, Pulswärmer, Damen-Blousen, Damen- und Kinder-Muffen und Barett's, Herren-Stoff-  
und Pelzmützen, wollene Shawls, wollene Herren- und Damen-Westen, Schlaf- und Reisedecken, Herren- und  
Knaben-Winter-Paletots und Kragenmäntel, Lodenjoppen.

Ein Posten farbiger und schwarzer Seidenstoffe,  
Ein Posten baumwollener Schürzenzeuge,  
Ein Posten weißer Barchende und Piques,  
Ein Posten leicht angestäubter Schürzen u. Leibwäsche,  
Ein Posten abgepaßter Hauskleider und Handtuchdresse,  
Ein Posten ungebleichter Kessel.

**Reste** zu außergewöhnlich billigen Preisen.



# Cinematograph!!



(Lebende Photographie). Bis zum 8. Januar täglich von 4-10 Uhr.

Schladitz.

**Verein für 1858.**  
Handlungs-  
Commiss von  
Bezirk Wilhelmshaven.

Unser Bezirk ist vom „Verein junger  
Kaufleute“ zum

**Weihnachts-Vergnügen,**  
welches am 3. Januar 1897,  
Abends 8 Uhr, in „Burg Hohenzollern“  
stattfindet, eingeladen worden. Die  
Mitglieder werden höflichst ersucht, an  
dem Vergnügen recht zahlreich theil-  
zunehmen.

Der Bezirks-Vorstand.

**Verein für 1858.**  
Handlungs-  
Commiss von

(Kaufmännischer Verein.)

Samburg, Al. Bäckerstraße 32.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung:

Ueber 59 000 Stellen besetzt.

Die Mitgliedsarten für 1897:

die Quittungen der Pensions-  
Kasse, sowie der Kranken- und  
Begräbnis-Kasse, e. D., liegen zur  
Einsendung bereit.

Der Eintritt in den Verein und  
seine Kassen kann täglich erfolgen.  
Ueber 52 000 Mitglieder.

Geschäftsstelle für Wilhelmshaven

bei Herrn Emil Schmidt, Koon-  
straße 84.

**Bürgerverein Heppens,**  
westl. Theil.

**Versammlung**

bei Herrn Sadewasser,

Sonnabend, den 2. Jan. 1897,

Abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

Vorstandswahl u.

Der Vorstand.

**Bahnhofshalle, Feber**

Am Neujahrstage:

**Grosser BALL.**

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann, Feber.

**Allgemeine Ortskrankenkasse.**

Es wird hierdurch zur Kenntniss  
der Beteiligten gebracht, daß Herr  
**Dr. med. Mühr,** Kielerstr. 43  
hier selbst, vom 1. Januar 1897 ab  
die Behandlung der erkrankten Kassen-  
mitglieder übernimmt.

Wilhelmshaven, den 30. Dez. 1896.

Der Vorstand.

**Profit Neujahr**  
von Haus zu Haus!

**Dr. med. Gellhaus,**  
Bant

ist als **Kassenarzt** der **Werft-  
Betriebs-Krankenkasse** angestellt  
worden.

Wohnung: Werftstr. 19, im Hause  
des Restaurant Poppel.

**Ortskrankenkasse**  
der vereinigten Gewerke.

Die erste Hebung der Beiträge für  
1897 erfolgt nicht am 2. Januar,  
sondern am **9. Januar** im Kassen-  
lokal resp. am 13. Januar in Bant.

**Focken, Rechnungsführer.**

**Preussischer**

**Beamtenverein.**

Hebung der Lebensversiche-  
rungs-Prämien am 2. u. 4. Januar  
Abends 6 1/2 bis 8 Uhr im West-  
Speisehause.

**Kath. Gesellenverein**  
in Wilhelmshaven.

Am Neujahrstage, Abends 8 Uhr:

**Fest-Versammlung**  
wozu alle Mitglieder und Ehren-Mit-  
glieder nebst Angehörigen freundlichst  
eingeladen werden.

Der Vorstand



## Nachruf!

Am 30. d. Mts. verschied nach langer schwerer Krank-  
heit in der Heilanstalt zu Grafenberg

Herr Marine-Zahlmeister

**Max von Wittke.**

Das Marine-Zahlmeistercorps verliert in dem Dahin-  
geschiedenen einen tüchtigen und pflichttreuen Beamten  
und einen sehr beliebten Kameraden, dem ein dauerndes  
Andenken gesichert bleibt.

Wilhelmshaven, den 31. Dezember 1896.

Das Marine-Zahlmeistercorps der Nordsee-Station.



## Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Soeben erhielt ich aus Grafenberg die traurige  
Nachricht, dass mein Bruder, der Marine-Zahlmeister

**Max von Wittke**

dasselbst von seinem schweren Leiden durch den Tod  
erlöst worden ist.

Wilhelmshaven, den 30. Dezember 1896.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Franz von Wittke.**

## Codes - Anzeige.

Gestern Abend 4 1/2 Uhr ent-  
schief sanft nach kurzer, aber  
heftiger Krankheit meine innigst  
geliebte Frau und meiner vier  
Kinder treuversorgende Mutter

**Mario Meyer, geb. Harms,**

im Alter von 34 Jahren, was  
wir allen Freunden und Bekannten  
betrübt des Herzens zur Anzeige  
bringen.

Bant, den 31. Dezbr. 1896.

**Albert Meyer** und Kinder  
nebst Eltern u. Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonn-  
abend Nachmittag um 2 1/2 Uhr  
vom Werftkrankenhaus aus statt.

## Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die heute Morgen schnell und  
glücklich erfolgte Geburt eines strammen  
**Jungen** wurden hoch erfreut  
Wilhelmshaven, den 31. Dez. 1896.

H. Pollex und Frau.

## Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten,  
welche den Sarg unserer geliebten

**Charlotte**

so reich mit Kränzen schmückten und  
das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben,  
besonders dem Herrn Pastor Jahn's  
für die trostreichen Worte am Grabe,  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Schöppel.

Hierzu ein 2. Blatt.



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezeit oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 1. Freitag, den 1. Januar 1897. 23. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Zum neuen Jahre!

Horch auf! . . . Bald wird der Glocken Ton  
Von allen Thürmen es bekunden,  
Wie wiederum ein Jahr entflohn,  
Ein Jahr mit soviel tausend Stunden:  
So hastig wie am Firmament  
Zur Herbstzeit die Wolken jagen,  
So rastlos, wie die Flamme brennt,  
Die Wettersturm ins Land getragen. . . .

Der keuschen Rosenknospe gleich,  
So süß, so zart, so duftumspinnen,  
An märchenschönen Reizen reich,  
Erschien es uns, da es begonnen!  
Der Frohsinn lud es lächelnd ein,  
Die Hoffnung öffnete die Thüren:  
Längst ist verwehlt der holde Schein  
Die Dornen nur sind noch zu spüren! . . .

So fahr denn wohl! . . . Das neue Jahr  
Weht neue Hoffnung im Gemüthe!  
Doch seltsam! . . . Gleich: s nicht auf ein Haar  
Dem alten, da es uns erblickte?  
So rein, so hold, so duftumweht,  
Als kün' das Glück, uns heimzuführen . . .  
Wir ahnt, wenn es ans Scheiden geht,  
Wird man auch Deinen Dornen lachen! . . .

Du lächelst fröhlich, junger Gast,  
Als könntest Du die Unrast enden,  
Und zu des Lebens schwerer Last  
Uns neue Himmelstürme senden!  
Als wär' Dir Zaubermacht gewährt,  
Der rechte Schlüssel Dir zu eigen  
Zum Land der Wunder, heiß begehrt,  
Darin alle Wünsche festig schweigen!

Beginn denn Deinen Erdenlauf,  
Verheile Deine goldenen Hüter,  
Vöf' Roth und Leid in Freude auf  
Und sei des Friedens treuer Hüter!  
Vöf' der Verhörten Grimme und Groll  
Und unseres Reiches Ehre wahr! . . .  
Ihr Freunde giebt den Becher voll!  
Es gilt dem Glück im neuen Jahre! . . .

#### Deutsches Reich.

Berlin, 29. Dez. Der „Post“ zufolge sind für die Ablehnung des von der chinesischen Regierung vorgeschlagenen Gesandten Huang-Tsun-Schien für Deutschland nach sehr reichlichen Erwägungen sowohl persönliche wie sachliche Gründe maßgebend gewesen.

Berlin, 30. Dezbr. Bezüglich der Gefahr der Einschleppung der Pest aus Bombay für deutsche Häfen schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Da die Pestgefahr im Gegensatz zu dem gelben Fieber auch während des Winters besteht, ist eine allgemeine ärztliche Untersuchung der Mannschaft der Schiffe, wozu selbst sich Pestkranker befinden, auch im Winter vorgeschrieben. Eingehende regelmäßige Konsularberichte boten der Reichsregierung gegenwärtig keinen Anlaß, die bestehenden Bestimmungen zu verschärfen, noch finden die Behörden in Hamburg und Bremen hierzu den Grund, da die geltenden Vorichtsmaßnahmen gegenüber der jetzigen Gefahr völlig ausreichen.

Nachdem der Entwurf der neuen Seemannsordnung im Oktober im Reichsamt des Innern vollendet worden, sind die Gutachten der Seeverstaaten darüber eingefordert worden. Diejenigen der Hansestädte, Oldenburgs und Mecklenburgs sind, der „Nationalab. Korr.“ zufolge, bereits eingegangen. Das preussische Gutachten sieht noch aus. Vermuthlich wird der Entwurf noch in dieser Session dem Reichstag zugehen.

Die Vorarbeiten für die Vetheiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung nehmen langsam ihren Fortgang. Aus der erheblichen Zahl der schon jetzt in Aussicht gestellten Anmeldungen darf auf ein sehr reges Interesse in den Kreisen der deutschen Industrie geschlossen werden. Wie die „Post“ hört, beabsichtigt der Reichskommissar, Geh. Regierungsrath Dr. Richter, eine Reise nach dem Rhein zu unternehmen, um sich mit den dortigen Interessenten zu besprechen; möglicherweise wird Dr. Richter diese Reise auch noch auf Theile von Süddeutschland ausdehnen.

Berlin, 29. Dez. Der deutsche Lehrerverein beging hier in festlicher Weise die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Kiel, 29. Dezbr. Im Kaiser-Wilhelm-Kanal ist unweit Nendsborg eine dritte Taucherstation errichtet worden, da die Beförderung von den an den Endpunkten des Kanals befindlichen Stationen bei Unfällen in der Mitte der Strecke zu zeitraubend war.

Hamburg, 29. Dezbr. 2621 Fremde arbeiteten heute in 41 Stauerbetrieben. 243 Schiffe lagen im Hafen, davon waren 187 mit 387 Gängen thätig. 104 Schiffe lagen an den Quais; auf 74 arbeiteten 1214 Personen an 180 Kränen. In den Quaischuppen arbeiteten 2030, davon alte Arbeiter 373, neue 1657. Die Streikgelder wurden heute in der früheren

Höhe (etwa 165.000 Mk.) ausgezahlt. Vom 19. bis 28. Dez. sind 677 Seeleute angemustert.

#### Ausland.

Brüssel, 29. Dezember. Beilichiges Aussehen erregt die systematische Opposition, welche die Regierung wegen der Brüsseler Hafenanlagen an den Tag legt. Der Ministerpräsident Smet sollte gestern eine Abordnung der Brüsseler Kaufleute empfangen. Die Audienz wurde jedoch auf 8 Tage verschoben, angeblich wegen Ermüdung des Ministers infolge der neuerlichen Kammerverhandlungen.

London, 29. Dez. Die Untersuchung über die gestohlenen Dokumente, betreffend die Mobilisirung und die Vertheidigung der englischen Küste, hat ergeben, daß ein Beamter des Kriegsministeriums zwei auswärtigen Regierungen wichtige Dokumente ausgeliefert hat. Die Untersuchung wird streng geheim geführt.

London, 29. Dez. Der „Globe“ führt bei Besprechung der Lage in Südafrika aus, Deutschland müsse sich darin klar werden, daß der gegenwärtige Versuch seinerseits, England aus seiner herrschenden Stellung in Südafrika zu verdrängen, sofort zum Kriege führen werde, dem England ruhig entgegenstehe. Wenn Deutschland den Krieg vermeiden wolle, müsse es seine feindliche Politik und Haltung gegenüber der kolonialen Ausdehnung Englands aufgeben.

Madrid, 29. Dezbr. Die Nachricht von dem Siege des Infanterieführers Garcia über die spanischen Truppen hat hier große Beifälligkeit hervorgerufen. Die Minister traten gestern Abend noch zur Berathung zusammen und riefen General Beyer telegraphisch an, mit seiner Colonie gegen Bahamo vorzubringen. Der Verlust der Spanier soll 200 Mann betragen, worunter sich 10 Offiziere befinden.

Athen, 30. Dez. Wie die „Intern. Corresp.“ meldet, herrscht wegen eines entdeckten Verraths militärischer Geheimnisse große Aufregung. Schon vor 3 1/2 Monaten waren im Marinearsenal 2 dort beschäftigte Mechaniker verhaftet worden, welche von den Geschossen die Metallringe losgelöst und dem Militärattaché der türkischen Gesandtschaft zu Athen verkauft hatten. Die nähere Prüfung des Vorganges ergab einen sehr schweren Verrath, der angesichts der erregten und türkischen Stimmung im Heere und in der Flotte zu unberechenbaren Folgen hätte führen können. Die Regierung bot daher alles auf, um die Angelegenheit geheim zu halten. Allerdings erhob der griechische Gesandte in Konstantinopel ernste Vorstellungen wegen einer derartigen Thätigkeit des türkischen Militärattachés, aber gleichwohl gab die Pforte die Versicherung, der Prozeß gegen die verhafteten Mechaniker solle nach Möglichkeit hinausgeschoben und unter Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführt werden, falls die Pforte der griechischen Regierung die Zulassung griechischer Militärattachés zu der Gesandtschaft in Konstantinopel und dem Generalkonsulat in Saloniki bewilligen würde. Während nun hierüber die Verhandlungen noch schwebten, brachte die Opposition die Sache in der Kammer zur Sprache, woraufhin der Marineminister Levidis die Richtigkeit des Geschehenen leider zugeben mußte. Die dadurch hervorgerufene Aufregung in Griechenland, die vor Allem die militärischen Kreise ergriffen hat, mußte begrifflicherweise die an sich nicht gerade freundlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland verschlechtern.

Konstantinopel, 30. Dez. Leontjeff und der Sekretär des Negus Menelik sind mit Gefolge hier eingetroffen, um dem Sultan Geschenke des Kaisers von Rußland zu überbringen, unter welchen sich ein mit Brillanten besetzter Säbel und ein goldenes Tafelgeschirr befinden. Der Flügeladjutant des Sultans begrüßte die Gesandtschaft. Dieselbe fuhr in kaiserlichen Wagen zum Hotel, wo sie auf Kosten des Sultans wohnt. Am 8. Januar wird die Gesandtschaft nach Alexandrien abreisen.

#### Marine.

Berlin, 30. Dezbr. (Ordensverleihungen.) Dem Kapitän z. S. Dieberichsen, Oberverstdirektor der Kaiserlichen Werft zu Kiel, ist die Erlaubnis zur Anlegung des Kaiserlich Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen 2. Klasse 3. Stufe und dem Korvettenkapitän Bachem, Assistent des Oberverstdirektors zu Kiel, die Erlaubnis zur Anlegung des Kaiserlich Chinesischen Ordens vom doppelten Drachen 3. Klasse 1. Stufe ertheilt worden. Dem Leutnant z. S. von Abelen, Kommandant S. M. Schutorpedoboot „S 1“, ist das Ritterkreuz 2. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens verliehen worden.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 28. Dezember. Betr. die Anlegung einer Kleinbahn von Wittmund über Aurich nach Leer, beantragt der Kreisaußschuß bei dem Kreistage, welcher am 30. d. M. tagen wird, Folgendes zu beschließen: 1. Der Kreis Wittmund baut in Gemeinschaft mit den Kreisen Aurich und Leer eine Kleinbahn von Wittmund über Aurich nach Leer nach dem vom Landes-Direktorium der Provinz Hannover im Februar 1896 aufgestellten Projekte, jedoch wird die Spurweite der Bahn, anstatt auf 75 Centimeter auf 1 Meter bestimmt und die Feststellung der speziellen Richtungslinie vorbehalten. 2. Die Kreise Wittmund, Aurich und Leer treten zum Zwecke des Baues und des Betriebes der Kleinbahn zu einer Gesellschaft zusammen, deren Form späterer Vereinbarung vorbehalten bleibt, die Vetheiligung an der Gesellschaft wird nach der Länge der auf die

einzelnen Kreise entfallenden Bahnstrecken bestimmt, jedoch mit der Maßgabe, daß ein einzelner Kreis niemals ein größeres Stimmgewicht haben darf, als die beiden anderen zusammen. Etwaige Vorausleistungen kommen den einzelnen Kreisen zu Gute. 3. Die Baukosten werden durch eine Seitens der vereinigten Kreise aufzunehmende Anleihe gedeckt, welche zu zwei Dritteln von dem Provinzialverbande Hannover unter den von der Provinzialverwaltung festgesetzten Bedingungen, im Uebrigen von dem preussischen Staate zu einem ermäßigten Zinsfuß, eventuell jedoch auch von dem Provinzialverbande erbeten werden soll. 4. Die spezielle Richtungslinie der Bahn wird von der künftigen Gesellschaft und zwar thnächst im Einvernehmen mit dem Kreisaußschusse des betreffenden Kreises festgestellt. Im Uebrigen wird die Ausführung vorstehender Beschlüsse, insbesondere der Abschluß des Gesellschaftsvertrages, sowie die Feststellung alles dessen, was für die Durchführung des Projekts erforderlich ist, dem Kreisaußschusse übertragen.

Giens, 30. Dezember. Bei der hiesigen Ortskrankenkasse wird am 1. Januar die freie Arztwahl eingeführt werden.

Oldenburg, 30. Dezbr. Ueber das Vermögen der berühmten Sängerin Frau Moran-Olden ist das Konkursverfahren eröffnet. Die Schulden sollen 500 000 Mk. betragen.

Aurich, 28. Dezbr. Dem Rechtsanwalt Hade beim Reichsgericht in Leipzig ist der Charakter als Justizrath Allerhöchst verliehen worden.

Norden, 29. Dezember. Zum Senator an Stelle des vor kurzem verstorbenen Kaufmanns J. Schatteburg wurde einstimmig der Kommerzienrath Jan ten Doornkaat Koolman gewählt, der als Bürgermeister schon lange Jahre hindurch im Dienste der Stadt thätig gewesen ist.

Norderney, 30. Dez. Die hiesige Angelfischerei begann in diesem Herbst ziemlich früh; schon in der ersten Hälfte des Monats Oktober fuhren unsere Schaluppen auf den Schellfischfang aus und heimstien einen verhältnismäßig recht guten Fang ein. Stürmische Witterung unterbrach dann längere Zeit die Thätigkeit der Fischer; Ende November war der Fang sehr ergiebig, indem um diese Zeit täglich 12 000—20 000 Schellfische gefangen wurden. Die angebrachte Waare war durchschnittlich gut, namentlich in diesem Monat, in welchem allerdings die Zahl der erbeuteten Schellfische geringer blieb als im November. Im Allgemeinen wurden bei dem Verkauf der Fische gute Preise erzielt. — Der Bau des neuen Schlachthauses an der Schauffstraße wird sehr stätlich. In die Mitte kommt ein großes Kühlhaus, welches allein 80 000 M. kostet. Der ganze Bau kommt auf rund 206 000 M. und soll bis zur Saison 1897 vollendet sein. Auch sonst wird hier in diesem Winter wieder vielerlei gebaut, vom Fiskus wie auch von Privatens. Am Fahrweg nach der Landungsbrücke vor der Marienstrasse wird eine neue Gepächhalle errichtet, neue Logirhäuser entstehen an verschiedenen Stellen, besonders im östlichen Theile des Ortes. Auch eine Telephonanlage erhält Norderney. Bei derselben wird vorläufig nur ein Sprechverkehr für unsere Insel bezweckt. Um eine Verbesserung der Verbindung der Nordseebäder mit dem Inlande anzustreben, beschloß schon vor mehreren Wochen eine in Hamburg tagende Versammlung von Delegirten derselben Bäder, den Versuch zu machen, günstigere Anschlüsse an die Eisenbahnzüge von Berlin und Mitteldeutschland herzustellen. Unlängst ist nun bei der Eisenbahndirektion in Münster und dem Oberpräsidenten Herrn v. Bennigsen in Hannover der Bau einer Volkbahn in direkter Richtung von Emden nach Norden, welche für den hiesigen Badeverkehr sehr wichtig sein würde, beauftragt worden, und es ist zu hoffen, daß hiebei diese auch von den Landwirthen schärflichst herbeigewünschte Bahn bewilligt werde. Die Bestürmung geschah durch den Herrn Ortsvorsteher Schlüter-Norderney, Bürgermeister König-Norden und Bergwerksdirektor Kleine-Dortmund. (W. J.)

Bremen, 29. Dezbr. Wie der „Frankf. Zeitung“ aus Bremen gemeldet wird, erwartet man in Verwaltungskreisen des Norddeutschen Lloyd für 1896 bei 10 Millionen Mark Bruttoüberschuß eine Dividende von 4 Proc. Für Schiffneubauten ist die Ausgabe neuer Aktien in Aussicht genommen, worüber jedoch ein definitiver Beschluß erst nach Erledigung der Vorlage wegen der Reichspostdampferlinie gefaßt werden soll.

Bremen, 29. Dez. Der Verein der Ostfriesen, Frisia, gegründet am 8. November d. J., hielt am zweiten Festtage seine Weihnachtstfeier in dem Hotel „Württembergischer Hof“ hier, Bahnhofstraße 10, ab.

Hannover, 30. Dezbr. Eine ungewöhnliche Verfügung hat der verstorbene Senator Hornemann in seinem Testament zu Gunsten der Stadt Hannover getroffen. Der Verstorbene hat der Stadt ein Vermächtniß von 40 000 Mk. hinterlassen mit der Bestimmung, daß die Zinsen regelmäßig zum Kapital geschlagen werden, und zwar so large, bis das Kapital die Höhe von hundert Millionen Mark erreicht hat. Die erstjährigen Zinsen von diesem Hundert-Millionen-Kapital sollen wiederum auf Zins und Zinseszins gelegt werden, bis die zweiten hundert Millionen erreicht sind. Währendem sollen aber die weiteren Zinsen von den ersten hundert Millionen im städtischen Haushalt Verwendung finden. Wenn die zweiten hundert Millionen erreicht sind, dann soll der gesammte Zinsertrag für städtische Bedürfnisse, die nach der Ansicht des Erblassers dann in hervorragendem Maße hervortreten werden, Verwendung finden. — Außer diesem Vermächtniß hat Senator Hornemann der Stadt noch 10 000 Mk. vermacht als Stipendienstiftung; aus den Zinsen dieses Kapitals sollen studierende



Hannoveraner an Universitäten und anderen Hochschulen Stipendien erhalten.

**Vermischtes.**

\* Kiel, 26. Dez. Der Ozeandampfer „Virginia“ ist im Kaiser Wilhelm-Kanal festgerathen.  
\* Landskron, 29. Dez. In dem Kellerlokal des hiesigen Cafés Neugebauer fand eine Grogneexplosion statt, und zwar in dem Augenblicke, als die Frau des Cafés mit dem Dienstmädchen zusammen mit einem offenen Lichte den Keller betrat. Beide Personen wurden tödtlich verletzt. Bei der Abkühlung des entstandenen Brandes erfolgte eine zweite Explosion, wobei fünfzehn Feuerwehrmänner schwer verwundet wurden.  
\* Verbiers, 26. Dez. In der Christnacht ermordete im Meien nach einem Trinkgelage ein 13jähriger Knabe einen 15jährigen Arbeitsburschen aus Eifersucht auf die 14jährige Wirthstochter.  
\* St. Gallen, 28. Dez. Der wegen Unterschlagung flüchtige frühere Bankagent Hegele aus Konstanz wurde heute früh an die badische Polizei ausgeliefert.  
\* Aus Rom wird gemeldet: Sant Anna di Pelago (Provinz Modena) droht durch einen Erdsturz vollkommen vernichtet zu werden, bis jetzt sind schon 118 Häuser eingestürzt. Die Bevölkerung campirt im Freien oder in Kirchen und den fester gebauten Palästen. Die ersten Anzeichen der Erdbewegung wurden schon vor einigen Tagen wahrgenommen. Die Ursache ist die, daß das Wasser der über der Ortschaft liegenden Seen auf unterirdischem Wege den Boden unterpflügte. Sant Anna ist oder war einer der besuchtesten klimatischen Kurorte Oberitaliens. Ein ähnliches Schicksal bedroht die Gemeinde Cellene (Provinz Viterbo). Der auf Tuffhügeln mit thönernen Unter-

grund gelegene Ort ist von Wasser unterpflügt und droht einzusinken. Ein Theil dieser Gemeinde, in dem auch die Kirche liegt, ist bereits geräumt. Der Gottesdienst wird im Freien gehalten.  
\* Ein bemerkenswerthes Urtheil hat die Zivilkammer des Landgerichts zu Nürnberg dieser Tage gefällt. Es handelt sich um eine Klage auf Bezahlung von 56000 Mark für Heirathsvermittlung. Die Zahlung war durch einen Schein zugesichert worden. Nach dem preussischen Landrecht und dem gemeinen Recht war bisher die Zulässigkeit der Eintragung dieser Heirathsvermittlungsgelübden angenommen, und das Reichsgericht hat sich auch vor vier Jahren in diesem Sinne ausgesprochen. Von der verklagten Seite wurde jetzt geltend gemacht, daß nach dem im Jahre 1900 zur Einführung kommenden Bürgerlichen Gesetzbuche eine derartige Forderung nicht klagbar sei, indem Bundesrath und die Mehrheit des Reichstages einen derartigen Vertrag als den guten Sitten zuwiderlaufend betrachtete. Das Volksbewußtsein sei schon jetzt dieser Ansicht, und es sei daher die Klage abzuweisen. Der Gerichtshof stimmte durch Abweisung der Klage diesen Anschauungen zu.  
\* Was die Einbildung thut, beweist folgender Vorfall, der sich vor Kurzem in Everode thatsächlich zugetragen hat. Vor einigen Wochen führte ein hiesiger Verein das Theaterstück „Der Wunderdoktor Aft“ auf. Die Darsteller, besonders aber der Träger der Titelrolle, verstanden ihre Rollen so vorzüglich durchzuführen, daß die Anwesenden vor dem „vielschreibenen“ Wunderdoktor allen Respekt bekamen. Der Gipfel der schauspielerischen Leistung, gleichzeitig aber auch ein Beweis dafür, wie weit, trotz aller kulturellen Fortschritte, einzelne Menschen noch zurück sind, dürfte sein, daß ein hiesiger Einwohner nach Schluß der Vorstellung allen Ernstes das Verlangen aussprach, von dem Wunderdoktor Aft untersucht und behandelt zu werden. Man ging auf den Spaß ein und gab dem Hilfesuchenden zu

verstehen, daß dies augenblicklich nicht gut anginge, daß aber der Wunderdoktor später wieder nach hier käme, dann könne er sich in dessen Behandlung begeben. So vergingen einige Wochen, in denen es wiederholt Gelegenheit gab, den eingebildeten Kranken — denn mit einem solchen hatte man es zu thun — weiter in seinem Glauben zu bestärken, und so kam denn der Tag und die Stunde, an dem der Wunderdoktor hier wieder eintreffen sollte. Der eingebildete Kranke stellte sich rechtzeitig in der Wirthschaft ein und erfuhr dort, daß der Wirth den Wunderdoktor von der Bahn abhole. Als der Wirth, der einen Fremden zur Bahn gebracht hatte, zurückkehrte, wurde er sofort von dem Patienten, in dessen Gesellschaft sich nun die in die Sache Eingeweihten befanden, mit der Frage empfangen, ob er den Wunderdoktor mitgebracht habe. Als jener dies bejahte und ihn bedeutete, daß der „berühmte Mann“ sich bereits im Nebenzimmer befände und auf ihn warte, begab er sich dorthin und trug dem vermeintlichen Wunderdoktor Aft, der kein anderer als der Darsteller im Theaterstück war, seine Leiden vor. Derselbe schnitt mit einer großen Schaffscheere ein Büschel Haare ab und untersuchte, soweit zugänglich, den Kranken, der sich nicht genug wundern konnte, daß der Wunderdoktor seine Verhältnisse und seinen Lebenswandel so eingehend kannte. Schließlich wurde ihm von dem Pseudo-Aft eine Salbe, bestehend in reinstem Schweinefett, überreicht. Höchst befriedigt verließ er den Wunderdoktor und konnte nachher nicht genug rühmen, wie wunderbar die Salbe gewirkt habe.  
\* Als erwärmendes Getränk zur Winterzeit eignet sich nichts besser, als eine Tasse kräftige Fleischbrühe. Der starken Anregung durch alkoholhaltige Getränke folgt bald Erschlaffung. Thee und Caffee sind harmlos, wirken aber gleichfalls auf die Nerven. Dagegen Fleischbrühe weist nur gute Eigenschaften auf; sie stärkt und erquickt zugleich. Am besten eignet sich hierzu Liebig's Fleischextrakt.

**Schulacht Neubremen.**  
Für die Hebung der Schulmagen vom Grundbesitz pro II. Halbjahr 1896/97 wird Hebungstermin angesetzt vom 1. bis 5. Januar 1897 im Geschäftszimmer des Unterzeichneten im Rathhause hiersebst.  
Ebenso haben in derselben Zeit die nach Mai d. J. in der Schulacht zugezogenen, sowie die nachträglich veranlagten steuerpflichtigen Personen haben die bis zum 1. Novbr. d. J. zahlbaren Armenbeiträge und Gemeindecumlagen in der Zeit vom 1. bis 5. Januar 1897 im Geschäftszimmer des Unterzeichneten im Rathhause hiersebst einzuzahlen.  
Bant, den 29. Dezember 1896.  
**Coldewey,**  
Rechnungsführer.

**Bekanntmachung.**  
Die nach Mai 1896 in der Gemeinde Bant zugezogenen, sowie die nachträglich veranlagten steuerpflichtigen Personen haben die bis zum 1. Novbr. d. J. zahlbaren Armenbeiträge und Gemeindecumlagen in der Zeit vom 1. bis 5. Januar 1897 im Geschäftszimmer des Unterzeichneten im Rathhause hiersebst einzuzahlen.  
Bant, den 29. Dezember 1896.  
**Coldewey,**  
Gemeinde-Rechnfr.

**Bekanntmachung.**  
Zwanzig Mark  
Prämie erhält Derjenige, welcher einen Wilderer in der Gemarkung Giddens abfaßt oder so zur Anzeige bringt, daß die Bestrafung erfolgt.  
Gräßlich von Wedelsche Rentel.  
Bruns.

**Zu vermieten**  
ein gut möblirtes Zimmer.  
Börsenstraße 24, 2 Tr. I.

**Zu vermieten**  
eine möbl. Stube nebst Kammer, sowie eine kleine Stube.  
Wih. Albers, Altestraße 6.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine große Stagen-Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern pp.  
Joh. Peper.

**Gr. Geschäftsladen,**  
passend für jedes Geschäft, an bester Lage der Roonstr., gegenüber Hempel's Hotel belegen, mit vollständiger Wohnung und sämtlichen Souterrainräumen, worin seit mehreren Jahren ein größeres Auskuefergeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, ist auf den 1. Mai 1897 anderweitig zu vermieten. Auch bin ich nicht abgeneigt, das Gebäude zu verkaufen. Respektanten wollen sich melden bei  
J. N. Popken, Kaiserstr. 74.

**Zu vermieten**  
zum 1. Februar eine feine bräumige Oberwohnung.  
S. Rütthemann, Bäckermeister, Bant.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vatanen-Post“ in Eßlingen.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai die gegenwärtig von Herrn Rechtsanwalt Dr. Balke benutzte, Kronenstr. 1 belegene, herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 7-9 Zimmer nebst Kammern und Zubehör, sowie Garten, auch kann Stall u. Wagenremise beigegeben werden. Näheres  
L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

**Zu vermieten**  
ein großes möblirtes Zimmer zum 1. Januar.  
Kaiserstraße 16, part. r.

**Zu vermieten**  
zum 1. Februar eine bräumige Unterwohnung mit Stall, Keller und Zubehör. Preis 240 Mk. pro Jahr.  
Trost & Wehlau, Schuhgeschäft, Neue Wilhelmshavenstr. 32.

**Zu vermieten**  
auf sofort eine bräumige Stagen-Wohnung mit allem Zubehör, auf Wunsch auch Badeeinrichtung.  
Wwe. Elisabeth Hinrichs, Bismarckstraße 19a

**Zu vermieten**  
ein gut möblirtes Zimmer.  
Müllerstraße 16, 2 Tr. I.

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.  
Roonstraße 105.

**Herrschaftl. Wohnungen.**  
In meinem neuerbauten Hause, Königstraße 50, bringe ich die in demselben auf das zweckmäßigste und elegant eingerichteten Stagenwohnungen, bestehend aus 6 großen Zimmern mit Erkerausbauten, Badestube u. Mädchenkammer in der Wohnung, mit freier Aussicht auf den Hofen, großem Balkon zum Garten, Boden-Kammer und Kellerräumen pp., zur hochgeneigten Empfehlung. Dieselben können eventl. zum 1. Februar beziehbar hergestellt werden. Näh. bei  
J. N. Popken, Kaiserstraße 74.

Empfehlen unsere selbstgeleiteten  
**Ahr-Rotweine,**  
garantirt rein, von 90 Pfg. an per Liter, in Gebinden von 12 Litern an, und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe am untere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franco.  
Gebr. Both, Ahrweiler 248.

**Biere:**  
Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mk.  
Münch. Doornfaat-Bräu 27 " 3 "  
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "  
Dunkles " " 36 " 3 "  
Selter u. Sauerbrunnen.  
Braunsch. Wumme und Eis.  
Wwe. A. Zimmermann.

**Bier!**  
Freiwill. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00  
Münchener Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Dunkl. Kaiserbräu nach  
Münchener Art 28 " " 3,00  
Helles Kaiserbräu 36 " " 3,00  
Berliner Weißbier 20 " " 3,00  
Gräzer Bier 15 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
Hannoversches Maßbier 22 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50  
" Pale Ale à " " 0,50  
Harzer Sauerbrunnen 20 " " 3,00  
Selter-Wasser 30 " " 3,00  
Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlenäure in eigenen Flaschen und Eis

empfehl  
**G. A. Pilling**  
Kaiserstraße 69.

**Santalol** (Gesetzl. geschützt.)  
(Perl. gel. Öl, saut. ost. ind. rect.)  
heilt in wenigen Tagen  
Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.  
Preis à lacon M. 3.—

Depot in Wilhelmshaven Rathsh-Apotheke.

**Vorbereitungs-Unterricht**  
für die Maschinen-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung.  
Ein neuer Kursus beginnt am 2. Januar.  
Wessel,  
Maschinen-Ingenieur a. D.,  
Kaiserstraße 63.

**Zum Sylvester**  
empfehl von früh ab:  
**Frische**  
Berl. Pfannkuchen  
und  
Spritzkuchen  
die Conditorei von  
Otto Lüdecke,  
Roonstr. 74a.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk  
Dr. Retau's Selbstbewahrung  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von Gebrüder Ladewigs in Wilhelmshaven.

Auf vielseitig gem Wunsch meiner geehrten Stammgäste führe ich vom 1. Weihnachts-Feiertag an wieder das beliebte  
**echte Pilsener**  
aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.  
Ferner Ausschank von Nürnberger aus der Freiherl. Tucher'schen Brauerei, sowie Bremer Kaiserbräu. Für Frühstück und Abend empfehle:  
Frische Pasteten und Ragout fin.  
**Restaurant Ernst Böke,**  
Wallstraße.

**G. Gruss, Möbelmagazin.**  
Lieferung compl. Wohnungseinrichtungen  
in geschmackvollster Ausführung zu äußerst billigen Preisen.  
Mein Lager fertiger Särge halte bei Bedarf bestens empfohlen.  
**G. Gruss.**

**Freiwillige Feuerwehr.**  
Einladung  
zu der  
am 31. Dezember d. J., Abends 8 Uhr,  
stattfindenden  
**Sylvesterfeier**  
im Vereinslokal „Zum Kyffhäuser“,  
bestehend in  
Vorträgen, Theater und Ball.  
Freunde und Gönner des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden.  
**Das Festcomité.**

**Empfehle zu Neujahr**  
schöne braune  
**Neujahrskuchen,**  
Pfd. 40 und 50 Pfg.  
**H. Rütthemann,**  
Bäckermeister,  
Bant.

Vom 1. Januar an empfehle feinste  
**Molkerei-Butter**  
à Postcolli (9 Pfd. Inhalt) 10 Mk. gegen Nachnahme.  
**D. Warnken, Molkereibesitzer,**  
Wardenburg b Oldenburg.  
**Gesucht**  
zu sof. ein tücht. Stundenmädchen.  
Marktstraße 45.





# Germania - Halle.

Am Neujahrstage:

## Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.

Der Saal ist neu renovirt.

# Schützenhof Bant.

Am Neujahrstage:

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenekhoff.

# „Viktoriahalle“ Neuestraße.

Am Neujahrstage:

## Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

# Burg Hohenzollern.

Am Neujahrstage:

Öffentliche

## Tanzmusik

bei

stark besetztem Orchester.  
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

# Sedaner Hof.

Am Neujahrstage:

## Öffentlicher Ball,

Abonnement 50 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.

# Zum Kyffhäuser.

Am Neujahrstage:

## Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.  
Entree.

G. Wagner.

Vom 1. Januar 1897 an führe ich  
sämtliche Colonialwaaren in nur Ia.  
Waare zu billigsten Preisen.

# 5 pCt. Rabatt

gewähre sämtlichen Käufern, die ihren  
Bedarf regelmässig bei mir entnehmen.

# Emil Söker,

Marktstrasse 45.

## Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,  
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
zu sprechen.

A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

# Colosseum Bant.

Am Neujahrstage:

## Grosses Familien-Kränzchen.

Aufang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein  
C. H. Cornelius.

# Zum Jadenbusen

Zonndich,

Theodor Jøel.

Am Neujahrstage:

## Tanzkränzchen.

Aufang 4 Uhr.

# Ernst Lammers,

Peterstraße 85.

empfehle als feinen Ausschnitt:

Wessf. Schinken,  
gelochten Schinken,  
Kollschinken,  
Mortadella (Thür.),  
Salami (Thür.),  
Leberwurst (Braunschw.),  
Rothwurst mit Leber  
(sehr pikant),  
Dähnzungel,  
Rostbeef,  
Filetbraten,  
Braunschw. Mettwurst,  
Braunschw. Rauchenden,  
Cervelatwurst,  
Schinkenwurst,  
Sülze (Thür.),  
Kalbsronlade,  
Wiener Würstchen,  
Zungenwurst.

Ferner sämtliche Arten

## Käse

in nur feinsten Qualität.

Feinste Jaderberger

## Molkerei-Butter,

lose und in 1/2-Pfund-Stücken,  
per Pfund 1.25.

Sämtliche Waaren mit

3 Proz. Rabatt.

# Ernst Lammers,

Peterstraße 85.



Löwenwarfer & Co  
Commandit-Gesellschaft zu Köln.

zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50

per Flasche käuflich bei

## Ferdinand Cordes

in Bant, am Markt 25;

Wilhelmshaven, Roonstr. 87,

und

C. J. Arnoldt.

# Büchsen-Gemüse

## und Früchte:

Spargel,  
Erbsen,  
Bohnen,  
Erbsen und Carotten,  
Spinat,  
Zeltower Möbchen  
u. s. w.

Vorzügliche Qualität. Stramme  
Packung. Spezielle Preisliste versende  
auf Verlangen.

Wilh. Schlüter,

Schiffsausrüstungs-Artikel  
Telephon 77.

## Suche

zum 1. Januar einen tücht. Haus-  
wirth. Adler-Apotheker.

# „Elysium“ Neuende.

Am Neujahrstage:

## Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

# Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.

Am Neujahrstage:

## Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

# Rüstringer Hof.

Am Neujahrstage:

## Gr. Familienkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

Sauerwein.

# Gasthof zum „Deutschen Hause“.

(Früher „Cap-Horn“, Deter).

Am Neujahrstage:

## Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Rautmann.

# Hôtel „Zur Krone“ Bant.

Am Neujahrstage:

## Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bernhard Eden.

# „Tonhalle“.

Am Neujahrstage:

## Große Tanzmusik.

bei doppelt besetztem Orchester.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

# Wilhelmshalle.

Am Neujahrstage:

## Großes Familienkränzchen.

Aufang 6 Uhr.

F. Pesel.

# „Flora“ Kopperhörn.

Am Neujahrstage:

## Großer öffentl. Ball

bei neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.



## Geschäfts-Übertragung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir den bisher von Herrn Ad. Janßen innegehabten

## Vertrieb unserer vorzüglichen Biere

für dortigen Platz mit dem 1. Januar 1897 an Herrn Otto Müller, Kieler Straße 43, übertragen.

Wir bitten unsere werthe Kundschaft, hiervon gütigst Notiz zu nehmen und uns auch fernerhin mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Bremen, im Dezember 1896.

Hochachtungsvoll  
**Haake & Co.,** Bierbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich **hochfeines helles nach Pilsener und Dortmunder Art gebrantes, und ebenso dunkles nach Münchener Art gebrantes Lagerbier, sowie Porter** in Gebinden und Flaschen zu Tagespreisen.

Hochachtungsvoll  
**Otto Müller, Kieler Straße 43.**

## Variété „Deutsche Flotte“.

Roosstraße 6.

Täglich:

## Gr. Spezialitätenvorstellung.

Vom 1. Januar ab:

Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten!!  
Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.

Vorverkaufstarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

## Julius Kroll & Comp.

Wilhelmshaven

30 Marktstrasse. Marktstrasse 30.

Lie noch zurückgebliebenen

## Plüschtücher und Pelzwaaren

haben wir, um damit zu räumen, im Preise ermäßigt und bietet sich hierdurch für jede Dame ein vortheilhafter Kauf.

## Julius Kroll & Comp.

Wilhelmshaven

30 Marktstrasse. Marktstrasse 30.

Bevor Sie ein

## Pianino

anschaffen, prüfen Sie bitte das Fabrikat in Preis und Qualität der Firma

**Hegeler & Ehlers, Pianofortefabrik,**  
Oldenburg i. Gr.

Niederlage in Wilhelmshaven bei unserm Vertreter Herrn  
**E. Paulus, Pianoforte-Magazin, Marktstraße 45.**

Naturrell, Fond-, Fliesen-, Marmor-, Holz-, Decken-, Leder-, Linoleum- u. c.

## Tapeten

nebst passenden Borden in kolossaler Auswahl zu hervorragend billigen Preisen. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Musterkarten zur Auswahl.

Gebrüder Popken  
Göllerstraße Nr. 15.  
(Günstigste Bezugsquelle für Neubauten u. c.)

## Tanz-Unterricht

für Damen und Herren im Saale des Herrn Thomas.

Der letzte Kursus in dieser Saison beginnt am **Mittwoch, den 6. Januar**, Abends 8 Uhr.

Die näheren Bedingungen beliebe man bei Herrn Thomas einzusehen, woselbst auch die Eintragung in die Liste vorzunehmen bitte.

Hochachtungsvoll

**H. von der Hey.**

## Eggen's Hôtel

Müllerstraße, in der Nähe des Marktplatzes Neuhappens gelegen, hält seine

**Lokalitäten** bestens empfohlen.

Doppelte, verdeckte Kegelbahn mit Gasbeleuchtung.

Kremden- u. Clubzimmer.

Solide Preise. — Coullante Bedienung.

Täglich frische

## Räucherwaaren:

hochfeine Fettbücklinge, Seeaal, Sprotten, Flundern, Schellfische

empfehlen  
**C. Sadewasser (Livoli)**

Verl. Güterstraße.

Allen Freunden, Bekannten, insbesondere meinen werthen Gästen

## die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

**H. Hauer.**

Allen Freunden und Gönnern wünscht ein

## fröhliches neues Jahr!

**J. Hillmers, Neuende.**

Allen unseren Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir auf diesem Wege

ein fröhliches neues Jahr!  
**Gebrüder Popken.**

Wilhelmshaven, 1. Januar 1897.

Allen Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel ein herzliches

## Prosit Neujahr!

Sauerwein,  
„Rüstringer Hof“.

Zum Jahreswechsel ruft allen seinen werthen Gönnern und Bekannten ein herzliches

## Prosit Neujahr!

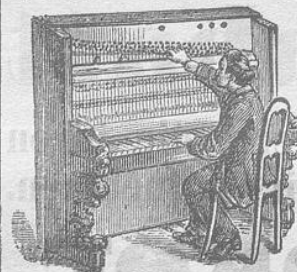
zu

**Ed. Schaaf und Familie.**

Zum Neujahrstage wünscht allen seinen werthen Gästen

## ein frohes Fest

**W. Sommer.**



## Klavierstimmen

und

## Reparieren

besorgt prompt und kunstgerecht

**E. Paulus, Marktstr. 45.**

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von **Pianos und Musik-Instrumenten**

in empfehlende Erinnerung.